

# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Die Anzeigengebühr beträgt für die Kleingehaltene Kopie oder deren Raum 10 Pf., für außerordentlich des Kreises Angelegene 15 Pf., für Anzeigen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.  
Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen,  
zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshafte,  
Königliche und Gemeinde-Beihörden.

No. 140.

Sonnabend, den 3. Dezember 1910.

14. Jahrg.

## Politische Rundschau.

— Eine Kaiserrede in Breslau. Bei der Einweihung der Technischen Hochschule in Breslau, der der Kaiser am Dienstag Mittag beizuwohnte, hielt der Monarch eine Ansprache, worin er seine Freude über die neue Anstalt aussprach, in der Wissenschaft und Technik zusammenwirken sollen. Ernsthaft wies der Monarch auf das reiche Wissen hin, welches heute die Industrie verlangt, und rühmte die wirtschaftlichen Erfolge Schlesiens. — „Wer hier lehrt und wer hier lernt, sie alle sollen an Gott den Herrn, an König und Vaterland denken.“ — Im einzelnen sagte der Kaiser: „Vorüber sind die Zeiten, in denen für den Ingenieur im wesentlichen die Schule der Praxis genügt. Wer den hohen Anforderungen der Technik in unseren Tagen gewachsen sein will, muß mit dem Nützlichem einer gebieterischen wissenschaftlichen und technischen Bildung in den Kampf des Lebens treten. Wie wenige Provinzen der Monarchie zeichnen sich Schlesien mit seiner hochentwickelten Industrie und seinen umfangreichen Berg- und Hüttenwerken durch gewerblichen Fleiß und Unternehmungsgeist aus. Eisen und Kohlen sind ergiebige Quellen seines Wohlstandes, Spinnweb und Webstuhl werden seit Jahrhunderten von fleißigen Händen der schlesischen Bevölkerung bedient. Ich habe die junge Anstalt ihren älteren Schwestern gleichgestellt, sie soll aber ihrer nationalen Aufgabe in vollem Umfange gerecht werden. Wer hier forscht und lehrt, tue es im Auftritte zu Gott dem Herrn mit heiligem Ernst; wer hier lernt, sei sich stets bewußt, daß er dazu berufen ist, dem Volke einst ein Führer auf wirtschaftlichen und sozialen Gebieten und zugleich ein Vorbild in treuer Pflichten-erfüllung gegen König und Vaterland zu sein. Die Arbeit nur, die für das Ganze geschieht, ist ganze Arbeit.“ — Nach dem Monarchen sprach der Unterrichtsminister von Trost zu Solz und Rektor Professor Dr. Schenk dem Monarchen ihren Dank und der Anstalt die besten Wünsche aus. Der Kaiser war bei seiner Ankunft in Breslau beehrt begrüßt worden. Nach der Feier unterließ er sich mit zahlreichen erschienenen Herren und besuchte dann die Kaiserne des Leibkürassier-Regiments Großer Kürassier, wo er beim Offizierkorps das Frühstück einnahm. Darauf wurden die jüngsten Offiziere zu Reitern geschlagen.

— Die Potsdamer Kaiserrede. Die über die Ansprache bei der Rekruten-Vereinigung in Potsdam verbreiteten Angaben sind falsch. Insbesondere enthielt die Ansprache, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ feststellt, nicht einen Satz des Inhalts, es könne für den Soldaten keinen Konflikt zwischen Pflicht und Gewissen geben.

— Kaiser Wilhelm hat nach der „P. A.“ im Anschluß an seine Ansprache an die Kadetten der Münchener Marine-Schule, die er vor dem Alkoholkonsum warnte, eine Kabinetsorder an die Offiziere der Armee erlassen, in der der Monarch die Erwartung ausspricht, daß das Offizierskorps die Mannschaften im Kampfe gegen die schlechten Trinksitten und den Alkoholmißbrauch durch gutes Beispiel unterstützt.

— Der hessische Minister des Innern, v. Brettreich, sagte einer Abordnung pfälzischer Winzer die Gewährung von Vor- und Zuschüssen für den geschädigten Weinbau zu. — Der gesamte Betrag, den die Regierung zur Linderung der Not der Winzer aufzubringen gedenkt, wird etwa eine halbe Million Mark betragen.

— Der konservative Abgeordnete v. Odenburg-Landshau hat sein Mandat für den preussischen Landtag in Wahlkreis Elbing-Marienburg niedergelegt. Herr v. Odenburg ist der Abgeordnete,

der im Reichstage bekanntlich erklärte, dem Kaiser müsse das Recht zustehen, das Parlament gegebenenfalls mit einem Leutnant und zehn Mann auflösen zu können.

— Wie gerüchtwiese verlautet, schweben schon seit einiger Zeit zwischen den Bundesregierungen Verhandlungen über die Erhebung neuer Steuern. Welcher Art die neuen Steuern sein sollen, kann natürlich, da alle Beratungen geheim sind, nicht mitgeteilt werden. — Das Gerücht klingt durchaus wahrscheinlich, denn es wird immer klarer, daß die Finanzreform des Jahres 1909 nicht ausreichend für die Bedürfnisse des Reiches gewesen ist.

— Von seinem englischen Spionage-Abenteurer ist der Leutnant Helm wieder in seiner Garnison Mainz eingetroffen und beim dortigen 21. Pionierbataillon in Dienst getreten. Wie es heißt, ist eine dienstliche Untersuchung eingeleitet worden, durch die festgestellt werden soll, ob sich Helm durch seine bekannten Zerkennungen in England auch etwa gegen deutsche Geheime vergangen hat.

— Für die durch § 15 des Zolltarifgesetzes vom 28. Dezember 1902 begründete Kapitalansammlung behufs Sicherung der Durchführung einer Witwen- und Waisenversicherung, den 100 Hinterbliebenenversicherungsfonds, der erst einmal, und zwar im Rechnungsjahre 1907/08 mit 42 Mill. Mk. ausgestattet werden konnte und dessen Bestand einschließlich der Zinszuschläge Ende 1909 auf rund 45 Millionen angewachsen war, ist eine Einstellung im Etat für das nächste Rechnungsjahr nicht vorgesehen. Zur Begründung dieses Verfahrens wird halbamtlich bemerkt: Im Hinblick auf die bisher beobachteten Schwankungen der Jollerträge konnte von der Veranschlagung eines dem Hinterbliebenenversicherungsfonds zu überweisenden Betrags um so mehr abgesehen werden, als eine andre gelegliche Regelung (Reichsversicherungsordnung) in Vorbereitung ist.

— Oesterreich-Ungarn. Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist ein vom Leerrungsanschuß beantragter Gesetzentwurf angenommen worden, monach zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der minderbemittelten Bevölkerung ein Wohnungsfürsorgefonds gegründet werden soll. Er soll vor allen Dingen Gemeinden und Vereinigungen Kredit-hilfe zum Bau von Kleinwohnungen leisten.

— England. Die englische Justiz, die oft als milde gerühmt wird, ist in Wahrheit recht streng. Im Parlament war dieser Tage der Fall erwähnt, daß ein Mann von 65 Jahren zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilt war, weil er unter dem Einfluß des Trunks die Armenbüchse einer Kirche erbrochen und zwei Schillinge daraus entwendet hatte. Der Mann ist jetzt begnadigt.

— Das Unterhaus ist mit einer Ehrenrede König Georgs aufgelöst worden. Der Monarch gedachte in kurzen Worten seines verstorbenen Vaters, wies darauf hin, daß die Beziehungen zu allen Mächten anbauend freundliche seien und gab schließlich seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der Verlust zur Beilegung der Meinungsverschiedenheiten zwischen Ober und Unterhaus beigetragen sei. Als Termin für den Zusammentritt des neuen Unterhauses wurde der 31. Januar 1911 festgesetzt.

— Der Wahlkampf, der jetzt mit aller Heftigkeit entbrannt ist, zeigt eigenartige Blüten. Die Minister sind mit Rücksicht auf die wildgewordenen Frauenrechtlerinnen auf die wildgewordenen Frauenrechtlerinnen auf Schritt und Tritt von einem Stabe von Geheimpolitikern umgeben, die ihnen sogar auf die Rednertribüne folgen. — Am heftigsten tobt der Wahlkampf aber wohl in Irland. Dort fand (in der Nähe von Belfast) eine große unionistische Kundgebung statt, an der sich mehr als 20000 Per-

sonen beteiligten. Die Redner erklärten, wenn die irische Selbstverwaltung den Anhängern der englischen Herrschaft in Nord-Irland aufgewungen werden sollte, so würden sie sich dadurch widersetzen, daß sie die Zahlung der Steuern verweigerten, oder, wenn es nötig wäre, zu noch schärferen Maßnahmen griffen. (England scheint demnach unruhigen Zeiten entgegenzusehen.)

## Deutscher Reichstag.

Der Reichstag trat am Montag in die erste Sitzung der Vorlage über die Auslegung der Befähigung hinsichtlich der Schiffahrtsabgaben ein. Die Beratung eröffnete Reichsminister von Bethmann-Hollweg. Er verwies auf die in weiten Kreisen erwachte Ueberezeugung, daß es gerecht sei, die Benutzung der Ströme von Schiffahrtsabgaben abhängig zu machen und die Kosten der Wasserstraßen nicht mehr wie bisher der Gesamtheit der Steuerzahler zuzumuten. Der Bundesrat habe den Entwurf einstimmig angenommen. Nach Annahme des Gesetzes sollten die entsprechenden Verhandlungen mit den auswärtigen Staaten beginnen. Nachdem noch der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach die Einzelheiten des Entwurfs erläutert hatte, beantragte Abg. am Seehoff (Ztr.) die Verneinung der Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Angesichts des einstimmigen Beschlusses des Bundesrats sei die Frage hinsichtlich, ob der Entwurf eine materielle oder eine radikale Aenderung der Verfassung bringe. Abg. Krich (Kant) teilte mit, daß die Mehrzahl seiner Freunde der Vorlage zustimme, während die schärfsten Fraktionsmitglieder sich vorbehalten, ihre ablehnende Haltung noch zu begründen. Mit großer Schärfe wandte sich Abg. Frank-Mannheim (Soz.) gegen den Entwurf, von dem er nicht eine Förderung, sondern eine Hemmung des Verkehrs befürchtete und der ohne bundesfreundliche Rücksichtnahme auf die abweichende Haltung Badens und Sachsens zustande gekommen sei. Auch eine Fälligkeit der Beziehungen zu Oesterreich und Holland sei nicht ausgeschlossen. Abg. Wochl (natl.) bestritt vorerst den deutschen Wasserfahrtsproletariat zu zweckmäßiger Durchführung der deutschen Wasserstraßenpolitik zu erhoffen sei. Dagegen stellte Abg. Kämpf (fortsch. Vp.) die Absicherung der Abgabenfreiheit als einen Nichtschritt hin. Abg. Fehr. v. Camp (Vp.) war bereit, der Vorlage zuzustimmen, erwartete aber von der Kommissionsarbeit Befreiung aller für Handel und Verkehr hemmender Bestimmungen. Minister von Breitenbach trat der Aufregung gegenüber, als habe die Vorlage zu einem Zerwürfnis zwischen Preußen und der schärflichen Regierung geführt und wandte sich gegen einzelne gegen die Vorlage erhobenen Einwendungen. Der nationale Debatte habe die Regierungen zu gemeinsamem und einheitlichem Vorgehen geführt. Abg. Vogt-Hall (n. Vp.) erklärte sich für die Vorlage. Nach kurzer weiterer Debatte trat Vertagung auf Dienstag ein.

Das nur mäßig besetzte Haus fuhr Dienstag in der Beratung des Gesetzentwurfs über die Einführung von Schiffahrtsabgaben fort. Abg. Heintz (Ztr.) hoffte auf eine Verständigung über die Vorlage in der Kommission, während Abg. Wagner sich namens der schärflichen Konserwativen energisch gegen dieselbe erklärte. Eine Belastung der Elbfischfänger könne keine einzige Partei im Königreich Sachsen zugehen. Abg. Koranyi (Pole), der auf der Tribüne unverständlich bleibt, sprach gegen die Vorlage, ebenso Abg. Stolle (Soz.). Sachsen werde durch das Gesetz den größten Schaden haben. Abg. Jund (natl.) war als Sachse ebenfalls gegen das Gesetz. Abg. Hausman (fortsch. Volksp.) wandte sich als Süddeutscher gegen die preussische Politik, die hier ganz gewiß nicht dem allgemeinen Reichs-Interesse entspreche. Mitglieder von Breitenbach meinten die Kritiker der der Vorlage ablehnenden Redner zurück, indem er nochmals ausführlich darlegte, daß alle Bundesstaaten der Dinge haben würden. Abg. Gerstenberger (Ztr.) und Jahn (Kant.) erklärten sich ebenfalls für den Gesetzentwurf, der schließlich an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen wird.

## Lokales und Vermischtes in der Beilage.

### Kirchliche Nachrichten.

Oriskirche: Sonntag vorm. 9 Uhr: Belegottesdienst.  
Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Schloßpfarrer Langguth.

Puzien: Sonntag vorm. 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.

# Große Vieh- u. Inventar-Auktion

## in Axien bei Prettin

Bahnstation: Hohndorf—Prettin, sowie Pressh.

Dienstag den 6. Dezember, von vorm. 10 Uhr an soll auf dem früher Richard Schmidtschen Besitztum das gefaute lebende und tote Wirtschaftsinventar öffentlich meistbietend veräußert werden. Der Verkauf des Viehes beginnt um 12 Uhr mittags. Unter anderem gelangen zum Verkauf:

8 Pferde, darunter 1 schwerer 4jähr. Fuchswallach, 1 schwerer 5jähr. Wallach, 1 schwarze 7jähr. Stute (tragend), 2 schwere 9jähr., ein 10jähr. und 1 älteres Arbeitspferd, sowie 1/2jähr. schwarz. Fohlen.

Ferner: 23 Stück Rindvieh, darunter 2 Kühe mit Kälber (3 neummilchende), 3 hochtragende und 9 tragende Kühe, 1 Zuchtbulle (2jähr.), 1 kleiner Bullc, 3 Färsen, 1 Abfahlab.

Ferner: 15 Schweine, darunter 3 Zuchtstübe (eine tragend), 3 große Futterhäweine, 4 fette Schweine, 5 Läufer, 4 Ferkel.

Ein großer Posten Hühner, Puten und Gänse, sowie ca. 300 Stück Tauben (eingefangen).

Des weiteren: 5 Ackerwagen, 1 halberbeder Kutschwagen, 1 Drillmaschine, 1 Getreidemäher, 1 Grassmäher, 1 Kultivator, 1 hochziehende Dreifachmaschine mit Göpel, alles in gutem Zustande, 1 neue Napfsplane, div. gute Kutsch- u. Ackergeräthe, Pflüge, Eggen, Walzen, 1 Posten trockene Pappeltreter, sowie noch viele zur Landwirtschaft gehörige Gegenstände.

Ferner: zirka 300 Ztr. gutes Kleehen, zirka 600 gutes Glöhen, zirka 7—800 Ztr. Stroh, zirka 800 Ztr. Kartoffeln, zirka 600 Ztr. Mähen, sowie einen großen Posten Stallhühner.

Der Restverkauf der Acker und Wiesen, des Stammhofes findet nach Schluß, sowie während der Auktion statt.  
**Die Besitzer.**

Teigwaren-, Reis- u. Kartoffelgerichte mit

**MAGGI'S Würze** gewürzt, schmecken ausgezeichnet u. sind dabei billig. Ein Versuch lohnt sich sicher. Alle Flaschengrößen stets vorrätig bei **Otto Riemann**, Mittelstrasse.

## Carmol tut wohl

bei Gicht, Rheuma, Ischias, Hexenschuss, Kopf- und Zahnschmerz. Jeder Versuch ein Erfolg. Als Stärkungs- und Kräftigungsmittel für Nerven, Muskeln und Körper bei Ermüdung im Hause und auf der Reise unersetzlich. Carmol (Karmelitergeist) Flasche 60 Pfg., 1 Mk., Carmol (Blutreinigungs-Abführtee (Folliculi senae) Paket 50 Pfg.

Zu haben allein bei: **O. Schwarze, Drogerie.**

Carmol-Fabrik Rheinsberg i. M.

## Die Bierhandlung

von **H. Vollmann** in Annaburg empfiehlt folgende Biere und alkoholfreien Getränke zur gefälligen Abnahme. Lieferung erfolgt frei Haus.

Köstriger Schwarzbier	20 Flaschen	3.00 Mk.
Gräberbier	20 "	3.00 "
Böhm-Lagerbier	30 "	3.00 "
(Kostlieferant Sr. Maj. des Königs)		
Varenburger, hell oder dunkel	30 Flaschen	3.00 "
Weißbier	30 "	3.00 "
Caramell-Weizen-Malz	30 "	3.00 "
Bilz-Braue	30 "	3.60 "
Champagner-Weisse	30 "	3.00 "
Erdbeer-Weisse	30 "	3.00 "
Sektwasser	30 "	2.70 "

Wiederverkäufern entsprechend billiger.

## M. Brockmann's ZWERG-MARKE



Ist die richtige für die schnelle Mast und Auswucht! Säugen Sie sich vor Fäulungen! Jede Packung mit netzenförmige Schutzmarke tragen! Gilt nur, wo unser Zwergschild ausstrahlt! Prospekt und Probe kostenfrei der Allein-Fabrik, M. Brockmann, Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Eutritzsch 129 h.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Zu Fabrikpreisen zu haben bei: **F. O. Schwarze, Drogerie, F. G. Hollmig's Sohn, Inh.: Carl Müller.**

Asphaltdachpappe, Isolierplatten, Carbolineum, Asphaltböden, Eisenlack, Dachlack, Goudron, Isoliermittel für feuchte Wände  
Liefereu äusserst billig

Mitteldeutsche Asphalt- u. Oelwerke G. m. b. H.

Delitzsch, Bez. Halle a. d. Saale.  
Muster und Offerten postfrei und umsonst.

Den geehrten Einwohnern von Annaburg und Umgegend empfehle mich zu Dampf-**+**bädern, Einpackungen, Klystieren, Zahnziehen, besonders Massage, bei Herz- und Nervenleiden, bei Magen- und Darmkrankheiten, bei Rheumatismus, Gliedersteifheit und Lähmungen. Bei Rückenverkrümmungen orthopädische Behandlung.

Frau **Ida Miersch**, Haarl. geprüf. Heilgehilfin, Wassercur und Krantenzilegerin.

## Wie süß

sieht ein rosiges, jugendliches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

**Starkenserb-Milchmilk-Creme** von Bergmann & Co., Badseebad Preis à Stück 50 Pfg., ferner noch der **Milchmilk-Cream** Madar rote und ferbe Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Jede 50 Pfg. bei: **Apotheker Schmorde, Otto Schwarze, J. G. Hollmig's Sohn.**

# Weihnachts-Ausstellung!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringe mein reichhaltiges Lager in **Spielwaren aller Art, Puppen etc.**

zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Ferner bietet mein Lager in Haus- u. Wirtschaftsgegenständen zu

## Weihnachts-Geschenken

passendste Artikel in reichhaltigster Auswahl. Um gütigen Zuspruch bittet

**K. Zoberbier.**



# Carl Quehl, Annaburg.

## Herren- und Knaben-Konfektion.

Jackette-Anzüge  
Rock-Anzüge  
Winter-Überzieher  
Wetter-Pelerinen  
Loden-Zoppen  
Burschen-Überzieher  
Burschen-Zoppen

Burschen-Anzüge  
Knaben-Überzieher  
Knaben-Anzüge  
Knaben-Capes  
Knaben-Pelerinen  
Knaben-Zoppen  
Gummi-Kragen.

## Sämtliche Arbeiter-Garderobe

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

# Carl Quehl, Annaburg.



## Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5

Fabrik-Niederlage der **Bielefelder Maschinen-Fabrik** vorm. **Düctopp & Co.**

Lieferant für die Armeo, Schulen und Vereine.

Glänzende Anerkennungen.

— Näh-, Stick- und Stofputzerricht gratis. —

— Preisliste gratis und franco. —

— Verkauf auch auf Teilzahlung. —

**Oscar Steiner, Wittenberg, Markt 5.**

Filiale in Annaburg: Inh.: **Walter Kiefer.**

## Glückwunschkarten

zum Geburtstag (auch in Postkarten), zur Verlobung, Hochzeit und Silberhochzeit empfiehlt in reicher Auswahl

**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

## W. & A. Panick, Uhrmacher, Annaburg, Jessen, Herzberg, Schönevalde.



## Schmucksachen,

als: Brochen, Ohrringe, Armbänder, Colliers, Halsketten, Manschetten- und Chemisettknöpfe, Kravatten-Nadeln, Herzchen, Medaillons, Anhänger, silb. Fingerhüte, Zweimarkstück- Fassungen u. s. w.



**Semi-Email-Schmuck.**

Billigste Preise. Bei Barzahlung 5% Rabatt.

# Kontobücher

in allen Stärken und Einaturen hält auf Lager

**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

## Pa. Brikets, Agnes Plessa

als erklaffigste Briket überall anerkannt, welches sich seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen zur Lagerung ganz besonders eignet, empfiehlt zur Einbedung des Winterbedarfs, ferner halte

## Hansa-Brikets

ab Wagon und Lager empfohlen.

Fr. Kühne, Hinterstr.

## Das alterühmte Köstricher

## Schwarzbier

aus der Fürstl. Brauerei Köstritz ist in Annaburg nur echt bei: **Herm. Vollmann, Kaufmann, F. G. Friessche und Carl Mörg** zu haben.

Köstricher Schwarzbier, das einen geringen Alkoholgehalt hat, darf nicht mit den obergärigen, künstlich veräfften Malz- und ähnlichen Biereu verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckerzusatz veranlaßt wird.

Achten Sie darauf, daß jede Flasche ein Etikett mit dem fürstlichen Wappen trägt, um vor minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein.

# Persil

das selbsttätige  
**Waschmittel**  
gibt blendend weiße Wäsche, ist gar.  
unschädlich u. billigst im Gebrauch.  
Henkel & Co., Düsseldorf.

**Henkel's Bleich-Soda**

**Richard Hilpert**  
Porzellan-Malerei, Annaburg  
empfiehlt zum bevorstehenden

**Weihnachtsfeste**  
sein reichhaltiges Lager in

**Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren.**

**Nippes**  
in hervorragenden Leistungen.  
**Tafel-, Kaffee-,  
Bier- und Likör-  
Service.**  
**Küchen-Garnituren**  
in Porzellan und Steingut.  
**Waschgarnituren.**  
**Tafelaufsätze.**  
**Vasen** in Majolika, Glas  
und Steingut.

Große Auswahl in  
**Gebrauchs-, Luxus-  
und Geschenk-  
Artikeln.**  
**Wandteller, Büsten.**  
**Palmenkübel.**  
**Wein-, Likör-, Bier-  
u. Schnapsgläser.**  
**Stammseidel**  
in verschied. Ausführung.

**Gasglocken und Gaszylinder.**

**W. & A. Panick, Uhrmacher,**  
Annaburg, Jessen, Herzberg, Schönwalde.



Wir bringen unser Lager in

**Musikwerken,**  
als: Symphonien- u. Kalliope-  
Schalltellen mit auswechselbaren  
Stahlrotenscheiben, Drehorgeln,  
Mund- u. Harmonikas in allen  
Preislagen, Platten- u. Walzen-  
Sprech-Apparate, etc.  
in empfehlende Erinnerung.

Platten für Sprech-Apparate:  
Kalliope 25 cm Durchmesser doppelt-  
seitig à Mk. 2.00, Zonophon 25 cm  
Durchmesser doppelseitig, braunes  
Glas à Mk. 2.00, dieselben mit  
grünem Glas à Mk. 3.00.

Walzen und Stifte.

**Aufsichtspostkarten von Annaburg**  
in verschiedenen Motiven empfiehlt  
**Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.**

**Delikatesz-  
Kollmöpfe**  
aus ganzen, frischen Heringen, 2 Stück  
15 Pfg., empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Kakao**  
aus deutschen Kolonien, à Pfund  
1,20 Mk., empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Solo**  
und  
**Rheiperle**  
Margarine sind die  
vollkommensten  
Ersatzmittel  
für allerfeinste  
Molkerei.

**Butter**

**Condensirte Milch**  
Marke „Milchmädchen“,  
Kufel's u. Nestle's Kindermehl  
Knorr's Safermehl  
Knorr's Reismehl  
Safer-Kakao sowie Milchzucker  
empfiehlt  
**O. Schwarze,  
Drogenhandlung.**

**Gummenthaler  
Edamer  
Camembert-  
Limburger**  
und ff. Landkäse  
empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

**Feinstes türkisches  
Pflaumenmus**  
empfiehlt  
**J. G. Hollmig's Sohn.**

**Ein Weihnachtsgeschenk**  
das Nutzen mit Freude verbindet.

**SINGER** „66“ **SINGER**  
die neueste  
und voll-  
kommenste  
Näh-  
maschine.

**ORIGINAL  
SINGER  
NÄHMASCHINEN**

Nähmaschinen  
sind durch  
unsere  
sämtlichen  
Läden  
zu beziehen.

Bequeme Zahlungsbedingungen. — Bei Barzahlung Rabatt.  
Prospekte und Kataloge gratis und franko.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Wittenberg, Collegienstr. 73.  
Alleiniger Vertreter für Annaburg und Umgeg.:  
**P. Rönisch, Annaburg, Torgauerstr. 7<sup>II</sup>.**

Hochelegante  
**Papier-Ausstattungen**  
(Briefbogen und Kouverts)  
vorzüglich zu Geschenken geeignet, sind in schöner  
Auswahl zu haben bei  
**H. Steinbeiß, Buchdruckerei.**

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

Garantiert  
frei von  
schädlichen  
Bestandteilen

das beste Waschmittel.  
1/2 & Paket 15 Pfg.

**Kremling's  
Kinderwieback  
„Comtesse“**  
à Paket 10 Pfg. empfiehlt  
**O. Schwarze, Drogenhandlg.**

**Bettfedern  
und Dauen**  
prima Qualität, empfiehlt  
**Seb. Schimmeyer.**

**Kochstärke „Isolde“**  
Stärkeflocke unmöglich.  
Durch Kochen erzielte dünnflüssige,  
wasserklare Lösung der Stärke, bringt  
in die Gewebefasern, ein Aufkleben  
der Stärke daher gänzlich aus-  
geschlossen. Kochstärke „Isolde“  
gibt den Sachen eine neue Appretur.  
Zu haben bei:  
**O. Schwarze, Drogenhdlg.**

**Selbstgeröstete  
Kaffee's**  
in allen Preislagen  
empfiehlt **J. G. Fritzsche.**

**Lampenschirme,  
Fenster-Vorhänger**  
in schönen Mustern empfiehlt  
**Hermann Steinbeiß,  
Papierhandlung.**

**Die Apotheke Annaburg**  
hält vorrätig gegen Dürsten:  
Zengelhonig 25 u. 50 Pf.  
Brustklee 50 Pf.  
Kinderhustenast 30 u. 50 Pf.  
Dänische Brusttropfen 30 u. 50 Pf.  
Reuchhustenast 50 u. 100 Pf.  
Hustenpastillen 50 u. 100 Pf.  
ferner: Brusttee und Russische  
Knötterich 50 Pf., Malz- und  
Knötterich-Bonbons 25 Pf.,  
sowie Emser- und Sodener  
Pastillen 85 Pf.

**Cacao**  
das Beste für den Magen  
von **W. Bramann, Radebeul-Dresden**  
in 1/4 Pf.-Paketen zu haben bei  
**J. G. Fritzsche.**

**Gotthold's  
„Luise“-Halbsteine  
und Grude-Kofe**  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**E. Grimm,**  
Torgauerstr. 47.  
Dasselbst werden auch schöne  
bläuhrote Speisefartoffeln  
à Zentner 2,50 Mk.  
und **Stroh** verkauft.

Gesälten  
**Gifthafer,**  
süßstes Gift zur Vertilgung der  
Feldmäuse.  
Vertilgt jede Bitterung, leidet we-  
der durch Mäuse noch durch Trocken-  
heit. In jeder Quantität zu haben.  
Apotheke Annaburg.

**Sebastian Schimmeyer, Annaburg**  
empfiehlt in großer Auswahl:

Herren-Westen, braune und blaue Walfäden, Zwischenjachen, Normal-Gemden und Beinkleider f. Herren u. Damen, Kinder-Trifots, Herren- u. Knaben- Sweater, Untertailen, Kopftücher, Tallentücher, Kopf-Fächer, Chemise-Tücher, Betttücher, Schlafdecken, Bettdecken,	Tisch- und Kommo- den-Decken, Sopha-Schoner, Wachstuche, Belour- und Gem- den-Barchende, weiße und bunte Gemden für Da- men und Kinder, Unterröcke, Koststoffe, Kinderstrümpfe, Handschuhe, seidene und wollene Kalstücher, Kleiderstoffe in Wolle u. Halbwole, Blusenstoffe,	Handtücher, Tischtücher, Servietten, Bettzeuge, Zulettis, Schürzen, Korsetts, Hosenträger, Häfelgarne, Chemisettis, Wandsetten, Kragen, Schlipse, Mützen, Kapotten, Regenschirme, Läuferstoffe, Knaben-Anzüge, Strickwolle in allen Preislagen.
--	--	--

# Lüdecke & Sohn

Inh.: Gebrüder Schneider, Wittenberg

Leinen-Handlung ——— Wäsche-Fabrikation

Coswigerstrasse 7  
Schloßstrasse 24

Fernsprecher 137  
Begründet 1832

Für Weihnachten haben wir ganz besonders billig zum Verkauf gestellt:

## Damen-Wäsche Taghemden

Fassons: Vorderschluss, Achselschluss, Stikerei-Ansatz, Madeira-Passe, Fantasie-Fassons  
Preise: **1,40 1,50 1,70 1,90 2,25**  
**2,45 3,— 10,— 15,—** Mk.

## Damen-Nachthemden

Fassons: mit weissen und farbigen Besätzen  
Preise: **3,20** bis **12,—** Mk.

## Damen-Jacken

Fassons: mit Spitze, Stickerei, farbigen Besatz und Languetten  
Preise: **1,50** bis **6,50** Mk.

## Damen-Beinkleider

Fassons: offen u. geschlossen, Reformfassons  
Preise: **1,25** bis **9,—** Mk.

## Handtücher

weiss u. mit farbig, Kanten, Dtzd. von **1,80** bis **32 Mk.**

## Tischtücher und Servietten. Tafel-Gedecke. Hohlsaum-Tischwäsche.

**Bettbezüge** genäht, Decke mit 2 Kissen, weiss  
**6.90 7.90 8.90** bis **24.—** Mk.

**Bettbezüge** genäht, Decken mit 2 Kissen, farbig  
**4.90 5.90 6.90** Mk.

## Herren-Wäsche

Leinene Kragen und Manschetten neueste Formen, sind in allen Weiten am Lager  
Kravatten, Selbstbinder, Kragenschoner elegante Auswahl  
Herren-Nachthemden mit farbigen Besätzen

**Mod. weiße u. farbige Oberhemden**  
**3,75 4,50 5,— 5,75 6,50** bis **10,—** Mk.  
mit u. ohne Ersatz-Manschetten, Halsweiten 36—45 cm.

**Trikotagen, Normal-Hemden, Hosen und Jacken** in jeder Grösse und Weite lagernd  
**Kniewärmer, Jagdkapuzen, Jagdwesten**  
System Professor Lahmann — Jäger — Heyge zweiseitig (Allein-Verträgen).

## Fertige Kinder- u. Mädchenkleider

Gr. 50 cm bis 100 cm, vom einfachsten Barchentkleid . . . . . à **1,50** Mk. bis zu den modernsten Fassons **35,—** Mk.  
**Gestrickte Küblersche Knabenanzüge**  
**Sweater- und Rodel-Garnituren**  
**Knaben- und Mädchen-Mäntel**

## Taschentücher

Kinder-Taschentücher 1/2 Dtzd. von **30** Pf. an, Damen-Taschentücher weiss Leinen, Batist mit Hohlsaum, mit farbig, Kanten, Handlanguetten, Appenzeller Handstickerei, Dtzd. von **1,80** bis **42,—** Mk. Herren-Taschentücher weiss und farbig von **2,50** bis **36,—** Mk.

**Tüdel-, Reform- und Wirtschaftsschürzen**  
**35** Pf. bis **6 M.** **2—6,50 M.** **90** Pf. bis **5,50 M.**  
**Kinderschürzen** weiss u. farbig, 45 cm bis 100 cm von **0,95—4 M.**

Auf sämtl. Wäschestoffe und Besätze gewähren wir bei Abnahme von 20 Mtr. an einen **Extra-Rabatt von 10 Proz.**

**Zum Weihnachtsfeste** empfiehlt:  
Serviertische, Nähtische, Bauerntische, Kleiderständer, Handtuchständer, Schirmständer, Vogelbauerständer, Handtuchhalter, Pancelbretter, Toilettenpiegel, Pfeilerpiegel, Trummcauz, Stageren zc. zc.

**Wilhelm Weiss,**  
Tischlermeister  
Annaburg :: Torgauerstr.

**Weihnachts-Gratis-Zugabe.**  
Bei Einkauf von 1 Pfund ff. Melange-Kaffee à Mk. 1,68 oder 1 Pfund ff. entölten Cacao à Mk. 2,40 verleihe ich ein **Schneewittchenhaus**

zur Selbstaufstellung sowie viele andere prakt. Gegenstände für Haushalt usw., deren Verzeichnis in mein. Filialen erhältlich ist.  
Niederlage d. Chocoladen-Fabrik **Richard Selmann**  
Torgauer Strasse 29.

**Frische Citronen** empfiehlt **O. Schwarze,**  
Drogenhandlung.

**Zum Weihnachtsfeste** empfiehlt:  
**Honig- u. Lebkuchen, Granatsplitter etc.**  
Feiner:  
**ff. Stollenmehl, Kaiser-Auszug.**  
**Bäckerei H. Krebschmar.**



**Sprechmaschinen, Platten u. Walzen** empfiehlt sehr billig. Verkauf auch auf Zeitzahlung.  
**Oscar Steiner**  
Wittenberg, Markt 5.  
Filiale in Annaburg:  
Zuh.: **Walter Kiefer.**

**Toiletten-Seife,** wie Mandelöl-, Glycerin-, Vaseline-, Reseda-, Maiglöckchen-, Rosen- und Veilchen-Seifen etc. Stück 15 Pf., sowie bessere Seifen und Parfümerien in verschiedenen Preislagen empfiehlt die **Apothek Annaburg.**

**Geröstete Kaffee's**  
von **Max Richter, Leipzig**  
Königl. Sächs. Hoflieferant,  
sind hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.

**Richter Kaffee** zeichnet sich infolge seiner anerkannt guten Qualitäten vorteilhaft vor anderen Röstkaffees aus u. erreicht dadurch eine fortwährend steigende Beliebtheit.  
Verkaufsstelle:  
**Oscar Schütttauf**  
Konditorei :: Annaburg.

**Knappe & Würke's Eukalyptus-Bonbons** bestes Hustenlösendungsmittel (Schwermate Zwillings) Paket 30 Pf. bei **J. G. Frische, D. Schwarze, Karl Müller, Mühlenstraße 40.**  
**Tonröhren, Ferkeltörge, Krippenschalen, Schweinetröge, Wasserständer u. Pökelfässer,** aus Ton fein glasiert, sehr reinlich und dauernd haltbar, empfiehlt frei Haus billigst. Bestellungen erbitten durch Postkarte. **Adolf Weigelt, Brettin.**

**Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umg., e. G. m. b. H.**  
Unseren werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, daß **Dienstag den 6. und Mittwoch den 7. Dezember die Auszahlung der 4prozentigen Dividende und des 5prozentigen Sparabatts** stattfindet; zur Auszahlung gelangen insgesamt **11589,84 Mark.**  
**Der Vorstand.**  
NB. An Kinder unter 14 Jahren wird kein Geld ausgezahlt.

**Wohltätigkeits-Vorstellung!**  
Der **Gabelsberger'sche Stenographen-Verein Annaburg** veranstaltet am **Sonntag den 4. Dezember cr., abends 8 Uhr** im Saale des Herrn **Däumichen (Goldener Ring)** einen **Konzert- und Theater-Abend,** dessen Reinertrag den hiesigen Frauenvereinen zur weiteren Verwendung für wohltätige Zwecke überwiesen wird.  
Nach dem Theater: **Tanzkränzchen.**  
Programme sind zu haben: Sperrfz. nummeriert, 1,00 Mk., 1. Blok 75 Pf., 2. Blok 50 Pf.) bei Herrn **Konrad Müller** und im **Goldenen Ring** und am Tage der Veranstaltung bis 8 Uhr abends im **Goldenen Ring.** — Stehplatz à 30 Pf., abends an der Staffe.

**Montag den 5. Dezember** von vorm. 8 Uhr ab findet im Gasthose zur „Weintraube“ ein **Probewaschen** mit der neuen Waschlmaschine **„Primus“** statt. Die Maschine findet ihren Platz im Kessel und können je nach Größe derselben 8—30 Wemden in 15 Minuten gewaschen werden. Interessenten sind hierdurch höflich eingeladen.  
Preis der Maschine 18—20 Mk.

**Schreiber's Rheumatismusküfür** äußerst wirksam. Flasche 60 Pf. hält vorrätig die **Apothek Annaburg.**  
**Sonnabend den 3. Dezbr.** ladet zur **Kirmes** freundlich ein **Reinh. Gasse.**  
Redaktion, Druck und Verlag von **Hermann Steinbeiß** in Annaburg.



# Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

Illustr. Sonntagsblatt

Anzeiger für Annaburg, Pretzin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshaften, Königlich und Gemeinde-Verbänden.

Die Infektionsgebühr beträgt für die Klein gehaltenen Korpussteile oder deren Raum 10 Pfg., für außerdem des Kreises Angehörige 15 Pfg., für Reklamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr. Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

No. 140.

Sonnabend, den 3. Dezember 1910.

14. Jahrg.

## Politische Rundschau.

Eine Kaiserrede in Breslau. Bei der Einweihung der Technischen Hochschule in Breslau, der der Kaiser am Dienstag Mittag bewohnte, hielt der Monarch eine Ansprache, worin er seine Freude über die neue Anstalt aussprach, in der Wissenschaft und Technik zusammenwirken sollen. Größtenteils wies der Monarch auf das reiche Wissen hin, welches heute die Industrie verlangt, und rühmte die wirtschaftlichen Schätze Schlesiens. „Wer hier lehrte und wer hier lernt, sie alle sollen an Gott den Herrn, an König und Vaterland denken.“ — In einzelnen sagte der Kaiser: „Vorüber sind die Zeiten, in denen für den Ingenieur im wesentlichen die Schule der Praxis genügt. Wer den hohen Anforderungen der Technik in unseren Tagen genügen will, muß mit dem Nützlichem einer gebiegenen wissenschaftlichen und technischen Bildung in den Kampf des Lebens treten. Wie wenige Provinzen der Monarchie zeichnet sich Schlesien mit seiner hochentwickelten Industrie und seinen umfangreichen Berg- und Hüttenwesen durch gewerblichen Fleiß und Unternehmungsgelbst aus. Eisen und Kohlen sind ergiebige Quellen seines Wohlstandes, Spindel und Webstuhl werden seit Jahrhunderten von fleißigen Händen der schlesischen Bevölkerung bedient. Ich habe die junge Anstalt ihren älteren Schwestern gleichgestellt, sie soll aber ihrer nationalen Aufgabe in vollem Umfange gerecht werden. Wer hier forscht und lehrt, tue es im Aufblick zu Gott dem Herrn mit heiligem Ernst; wer hier lernt, sei sich stets bewußt, daß er dazu berufen ist, dem Volke eines Führers auf wirtschaftlichen und sozialen Gebieten und zugleich ein Vorbild in treuer Pflichterfüllung gegen König und Vaterland zu sein. Die Arbeit nur, die für das Ganze geschieht, ist ganze Arbeit.“ — Nach dem Monarchen sprach der Unterrichtsminister von Trost zu König und Rektor Professor Dr. Schenk dem Monarchen ihren Dank und der Anstalt die besten Wünsche aus. Der Kaiser war bei seiner Ankunft in Breslau beehret begrüßt worden. Nach der Feier unterzieht er sich mit zahlreichen erschienenen Herren und besuchte dann die Kaserne des Leibkürassier-Regiments Großer Kürassier, wo er beim Offizierkorps das Frühstück einnahm. Darauf wurden die jüngsten Offiziere zu Mitternachts gelagert.

Die Potsdamer Kaiserrede. Die über die Ansprache bei der Rekruten-Vereidigung in Potsdam verbreiteten Angaben sind falsch. Insbesondere enthielt die Ansprache, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ feststellt, nicht einen Satz des Inhalts, es könne für den Soldaten keinen Konflikt zwischen Pflicht und Gewissen geben.

Kaiser Wilhelm hat nach der „A. N.“ im Anschluß an seine Ansprache an die Kadetten der Münchener Marineschule, die er vor dem Alkoholen genügt warnte, eine Kabinetsorder an die Offiziere der Armee erlassen, in der der Monarch die Erwartung ausspricht, daß das Offizierkorps die Mannschaften im Kampfe gegen die schlechten Trinksitten und den Alkoholmißbrauch durch gutes Beispiel unterstützt.

Der bayrische Minister des Innern, v. Brettreich, sagte einer Abordnung pfälzischer Binger die Gewährung von Vor- und Zuschüssen für den geschädigten Weinbau zu. Der gesamte Betrag, den die Regierung zur Einberung der Not der Binger aufzuwenden gedenkt, wird etwa eine halbe Million Mark betragen.

Der kontervaire Abgeordnete v. Oldenburg-Jandus hat sein Mandat für den preussischen Landtag im Wahlkreise Elbing-Warminburg niedergelegt. Herr v. Oldenburg ist der Abgeordnete,

der im Reichstage bekanntlich erklärte, dem Kaiser müsse das Recht zustehen, das Parlament gegebenenfalls mit einem Leutnant und zehn Mann auflösen zu können.

Wie gerüchtweise verlautet, schweben schon seit einiger Zeit zwischen den Bundesregierungen Verhandlungen über die Erhebung neuer Steuern. Welcher Art die neuen Steuern sein sollen, kann natürlich, da alle Beratungen geheim sind, nicht mitgeteilt werden. — Das Gerücht klingt durchaus wahrscheinlich, denn es wird immer klarer, daß die Finanzreue des Jahres 1909 nicht ausreichend für die Bedürfnisse des Reiches gewesen ist. — Von seinen englischen Spionage-Abenteurer ist der Leutnant Helm wieder in seiner Garnison Mainz eingetroffen und beim dortigen 21. Pionierbataillon in Dienst getreten. Wie es heißt, ist eine dienstliche Untersuchung eingeleitet worden, durch die festgestellt werden soll, ob sich Helm durch seine bekannten Zeugnissen in England auch etwa gegen deutsche Gehebe vergangen hat.

Für die durch § 15 des Zolltarifgesetzes vom 25. Dezember 1907 begründete Kapitalansammlung behufs Gleichrichtung der Durchführung einer Wismars- und Waisenversicherung, den sog. Hinterbliebenenversicherungsfonds, der erst einmal, und zwar im Rechnungsjahre 1907/08 mit 42 Mill. M. ausgestattet werden konnte und dessen Bestand einschließlich der Zinszuschläge Ende 1909 auf rund 45 Millionen angewachsen war, ist eine Einstellung im Etat für das nächste Rechnungsjahr nicht vorgesehen. Zur Begründung dieses Verfahrens wird halbamtlich bemerkt: Im Hinblick auf die bisher beobachtete Lage der Waisenversicherung konnte von der Durchführung der Waisenversicherung im nächsten Jahre nicht soviel erwartet werden, wie in der Vorberichterstattung angenommen wurde.

Die geordnete beantragte monatliche Besoldung der mit fürsorgepflichtigen Beamten der hiesigen Verwaltung wurde durch den König in der letzten Sitzung des Reichstages genehmigt.

Die geordnete beantragte monatliche Besoldung der mit fürsorgepflichtigen Beamten der hiesigen Verwaltung wurde durch den König in der letzten Sitzung des Reichstages genehmigt.

Die geordnete beantragte monatliche Besoldung der mit fürsorgepflichtigen Beamten der hiesigen Verwaltung wurde durch den König in der letzten Sitzung des Reichstages genehmigt.

Die geordnete beantragte monatliche Besoldung der mit fürsorgepflichtigen Beamten der hiesigen Verwaltung wurde durch den König in der letzten Sitzung des Reichstages genehmigt.

Die geordnete beantragte monatliche Besoldung der mit fürsorgepflichtigen Beamten der hiesigen Verwaltung wurde durch den König in der letzten Sitzung des Reichstages genehmigt.

Die Redner erklärten, wenn die irische Selbstverwaltung den Anhängern der englischen Herrschaft in Nord-Irland aufgewungen werden sollte, so würden sie sich dadurch widersetzen, daß sie die Zahlung der Steuern verweigerten, oder, wenn es nötig wäre, zu noch schärferen Maßnahmen griffen. (England scheint demnach unruhigen Zeiten entgegenzusehen.)

## Deutscher Reichstag.

Der Reichstag trat am Montag in die erste Sitzung der Vorlage über die Auslegung der Verfassung hinsichtlich der Schiffsabgaben ein. Die Beratung eröffnete Reichstagspräsident von Bethmann-Hollweg. Er verwies auf die in weiten Kreisen erwachte Meinung, daß es gerecht sei, die Benutzung der Ströme von Schiffsabgaben abhängig zu machen und die Kosten der Wasserstraßen nicht mehr wie bisher der Gesamtheit der Steuerzahler zuzumuten. Der Bundesrat habe den Entwurf einstimmig angenommen. Nach Annahme des Gesetzes sollten die entsprechenden Verhandlungen mit den auswärtigen Staaten beginnen. Nachdem noch der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach die Einzelheiten des Entwurfs erläutert hatte, beauftragte Abg. am Seinhoff (Str.) die Vermessung der Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Angesichts des einstimmigen Beschlusses des Bundesrats sei die Frage hinsichtlich der Verfassung eine materielle oder eine verfassungsrechtliche. Die Beratung der Vorlage wurde vertagt, während die sachlichen Fraktionsmitglieder sich vorbehalten, ihre ablehnende Haltung noch zu begründen. Mit großer Schärfe wandte sich Abg. Frant-Mannheim (Soz.) gegen den Entwurf, von dem er nicht eine Förderung, sondern eine Hemmung des Verkehrs befürchtete und der ohne Bundesfreundliche Rücksichtnahme auf die ablehnende Haltung Badens und Sachsens zustande gekommen sei. Auch eine Erklärung der Beziehungen zu Österreich und Holland sei nicht ausgeschlossen. Abg. Weisk (natl.) befürwortete den Entwurf, von dem eine zweckmäßige Durchführung der deutschen Wasserstraßenpolitik zu erhoffen sei. Dagegen stellte Abg. Kumpf (fortschr. Sp.) die Abschaffung der Abgabenfreiheit als einen Rückschritt hin. Abg. Frick (natl.) war bereit, der Vorlage zustimmen, ermarktete aber von der Kommissionsarbeit Befreiung, auch für Handel und Verkehr hemmender Bestimmungen. Minister von Breitenbach trat der Anschauung gegenüber, als habe die Vorlage zu einem Zerwürfnis zwischen Preußen und der sachlichen Regierung geführt und wandte sich gegen einzelne gegen die Vorlage erhobenen Einwendungen. Der nationale Abgeordnete habe die Regierungen zu gemeinamem und einheitlichem Vorgehen geführt. Abg. Vogt-Hall (n. Vg.) erklärte sich für die Vorlage. Nach kurzer weiterer Debatte trat Vertagung auf Dienstag ein.

Das nur mäßig besetzte Haus fuhr Dienstag in der Beratung des Gesetzes über die Einführung von Schiffsabgaben fort. Abg. Sehnert (Str.) hoffte auf eine Vertagung über die Vorlage in der Kommission, während Abg. Wagner sich namens der sachlichen Konventionen energisch gegen dieselbe erklärte. Eine Befreiung der Elbschiffahrt könne keine einzige Partei im Reichstag zustimmen. Abg. Korfant (Vgl.), der auf der Tribüne unerfindlich bleibt, sprach gegen die Vorlage, ebenso Abg. Stolle (Soz.). Sachfen werde durch das Gesetz den größten Schaden haben. Abg. Jung (natl.) war als Sachse ebenfalls gegen das Gesetz. Abg. Hausmann (fortschr. Volksp.) wandte sich als Subdeutlicher gegen die preussische Politik, die hier ganz gewiß nicht dem allgemeinen Reichs-Interesse entspreche. Minister von Breitenbach wies die Kritiken der Vorlage abgeneigten Redner zurück, indem er nochmals ausführlich darlegte, daß alle Bundesstaaten das gleiche Interesse, wie Preußen, an der neuen Ordnung der Dinge haben würden. Abg. Gerkenberger (Str.) und Hofn (konf.) erklärten sich ebenfalls für den Gesetzesentwurf, der schließlich an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen wird.

## Lokales und Vermischtes in der Beilage.

### Kirchliche Nachrichten.

Ortskirche: Sonntag vorm. 9 Uhr: Belegottesdienst.  
Schloßkirche: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Herr Schloßpfarrer Langguth.  
Burzien: Sonntag vorm. 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst.